

Die Bank
für die
Region.

Geschäftsbericht 2024

Impressum

Herausgeber

VR-Bank eG

Fotos

Fotohaus Averdung-Häfner, Eschweiler

Fotostudio fotogen, Würselen

VR-Bank eG

Gestaltung

Marita Zitzen, Würselen

Druck

Leufgens GmbH, Stolberg



Geschäftsbericht 2024

Inhalt

Vorwort	04
Jahresrückblick	06
Neubau in Stolberg-Breinig	10
Bericht des Vorstandes	12
Bericht des Aufsichtsrates	18
Zusammengefasste Bilanz	20
Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung	22
Zahlen – Daten – Fakten	23
Unsere Vertreter	24
Aufsichtsrat und Vorstand	26
Geschäftsgebiet	27





Ein fester Kurs für die Zukunft

Wir haben die Koordinaten eingegeben, der Kurs für die Zukunft steht. Mit 112 Jahren Erfahrung und Kompetenz als Rückenwind wollen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Kolleginnen und Kollegen der Volksbank Mönchengladbach eG die Reise zu einem gemeinsamen Haus antreten. Während unser Aufsichtsrat bei diesem Zukunftsprojekt gewissermaßen die Funktion des „Lotsen“ wahrnimmt und wir als Vorstände die „Piloten“ sind, sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als überaus bedeutungsvolles „Bodenpersonal“ mit ihren auch künftig vor Ort angesiedelten Arbeitsplätzen für den kundennahen und reibungslosen Ablauf des Geschäftsbetriebs. Dass am Forschungsflughafen Würselen-Merzbrück historische Flugzeuge neben modernsten Fluggeräten eingesetzt werden, verdeutlicht die Parallelen zu unserem strategischen Vorhaben: Es ist unsere langjährige genossenschaftliche Philosophie, die uns in die Lage versetzt, immer wieder innovative Wege einzuschlagen, um die Zukunft zu sichern. Das war damals wie heute die ganz besondere Stärke der Genossenschaftsbanken. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und begleiten Sie uns auf dieser Reise!

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

ein Geschäftsbericht ist naturgemäß immer eine Rückschau, in der wir auf das blicken, was uns beschäftigt hat. Dies sind in der Regel die Geschäftsentwicklung, Zahlen und Aktivitäten und natürlich bestimmte Ereignisse, durch die das Berichtsjahr geprägt war. Der Blick zurück liefert Ihnen als Leser und auch uns selbst bei der Erstellung des Geschäftsberichts die Gelegenheit, zu reflektieren, was wichtig war, was sich bewährt hat und wo man sich verbessern kann.

Was hat uns im zurückliegenden Jahr ganz besonders bewegt? Neben allen politischen wie wirtschaftlichen Krisen und Herausforderungen stand vor allem ein Thema im Mittelpunkt unserer Überlegungen, nämlich die strategische Ausrichtung der VR-Bank eG zur dauerhaften Sicherstellung unserer Zukunftsfähigkeit. Wie können wir es schaffen, uns in einem sich stark transformierenden und zunehmend von Regulierung gezeichneten Umfeld stabil und erfolgreich zu positionieren, damit Sie, unsere Mitglieder und Kunden wie auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, weiterhin einen starken Partner bzw. Arbeitgeber in unserer gemeinsamen Region vor Ort an Ihrer Seite haben?

Mit dieser Fragestellung waren wir im Übrigen nicht allein, denn jedes Unternehmen muss sich regelmäßig mit seiner strategischen Ausrichtung auseinandersetzen. Dies führte dazu, dass wir über diese Fragestellung in einen sehr intensiven und von höchstem Vertrauen geprägten Austausch mit dem Vorstand der Volksbank Mönchengladbach eG gekommen sind. Unsere Gespräche mündeten unter Einbeziehung unserer Aufsichtsräte in eine gemeinsame Absichtserklärung zur Herbeiführung eines Zusammenschlusses im Jahr 2026.

Ziel des Zusammenschlusses, durch den wir gemeinsam eine neue Bank unter Beibehaltung der heutigen Standorte und Markennamen nach dem sog. Niederlassungsprinzip schaffen wollen, ist das Erreichen einer neuen Unternehmensgröße. Diese wird es uns ermöglichen, den Bankbetrieb künftig noch effizienter zu gestalten und vor allem dauerhaft stabiler sicherzustellen – was Voraussetzung ist, um sich im zunehmenden Wettbewerb behaupten zu können. Mit vereinten Kräften lassen sich Finanz-

dienstleistungen und Innovationen schneller und mit noch höherer Qualität umsetzen, als dies jedes Institut für sich einzeln betrachtet vermag. Bei einem Zusammenschluss zweier gut aufgestellter Banken gewinnen beide Seiten neues Know-how dazu und bereichern sich gegenseitig. Somit werden die hohen Ansprüche unserer Mitglieder und Kunden an uns, aber auch unsere eigenen Ansprüche und die unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an uns als künftig noch attraktiveren Arbeitgeber besser erfüllbar.

Eine erfolgreiche Zukunft für unsere heimische Region – das ist es, was uns antreibt. Als „Die Bank für die Region.“ sehen wir uns in der Pflicht, unsere Region dauerhaft mit vielen guten Ideen und Tatkraft zu fördern und zu gestalten. Dies gelingt uns noch besser, wenn wir unsere Betriebsgröße durch den Zusammenschluss mit der Volksbank Mönchengladbach eG mit Blick auf die angeführten Aspekte optimieren.

Bei unserem geplanten Vorhaben steht eine Leitlinie über allem: Wir wollen keinen einzigen Mitarbeitenden verlieren, denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es, die unsere Bank ausmachen! Sie sind ursächlich für unseren Erfolg im Geschäft mit Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden. Wir danken daher an dieser Stelle ausdrücklich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem großen Engagement und hohen Fachwissen unverzichtbar für unsere Bank sind. Auf dieses starke Team sind wir sehr stolz! Ebenso bedanken wir uns bei unserem fachkundigen Aufsichtsrat und Betriebsrat für die jederzeit gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Bevor wir Ihnen nun viel Freude beim Lesen unseres diesjährigen Geschäftsberichts wünschen, gilt auch Ihnen unser Dank für das Vertrauen und Ihre Unterstützung. Lassen Sie uns voll Zuversicht optimistisch sein und gemeinsam in die Zukunft aufbrechen!

Siegfried Braun

Christof Klein

Vorstand der VR-Bank eG – Region Aachen

Jahresrückblick 2024



Januar. Zu Jahresbeginn richtet man den Blick nach vorn. So machen es auch die St. Sebastianus Schützen aus Würselen, die im Januar den Auftakt in ihr Jubiläumsjahr machen: 400 Jahre können sie feiern. Natürlich auch eine Gelegenheit, zurückzuschauen auf die stolze Vergangenheit – gefeiert wird aber auch die lebendige Gegenwart der Schützen. Wir hoffen auf weitere 400 Jahre! Ebenfalls die Zukunft im Blick hat die Ausstellung der Sieger des Handwerkspreises der Aachener Junghandwerker in unserer Zentrale: Hier geht es um Innovationen im regionalen Handwerk. Apropos Handwerk – in unserer Filiale in Eschweiler gehen die Arbeiten los. Nach detaillierter Planung beginnt die umfassende und energetische Sanierung des Gebäudes an der Indestraße sowie die völlige Neugestaltung der Bankräume.



Februar. Unsere Kolleginnen und Kollegen erhalten tatkräftige Unterstützung. Sechs Auszubildende haben im Januar ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestanden und sind nun in ihren Positionen in der Bank angekommen. Vorstand, Ausbildersteam und Personalmanagement gratulieren herzlich und heißen sie alle im Team der VR-Bank willkommen. Nach zweieinhalb Jahren praktischer Ausbildung in der Bank, internen Seminaren und der Berufsschule können sie ab sofort ihr Wissen im Firmenkundenbereich, in der Verwaltung sowie in der Privatkundenberatung in den Filialen unter Beweis stellen.



März. Es gibt Geld zurück für unsere Mitglieder. Ganze 72.559 Euro zahlt die R+V Versicherung am diesjährigen Cashback-Day an rund 1.500 berechnete Mitglieder aus. Möglich macht das ein günstiger Schadenverlauf in ihren Mitglieder-Plus-Versicherungen, auch wenn der Einzelne vielleicht einen Schaden gemeldet hatte. Es profitiert die jeweilige Versicherungsgemeinschaft. Das Schöne am Cashback: Unsere Mitglieder können die Vorteile der Mitgliedschaft wirklich erleben, da sie idealerweise einmal im Jahr bares Geld erhalten. Neben den für Mitglieder ohnehin günstigeren Tarifen legt die R+V mit der Rückerstattung bildlich gesprochen noch „ein paar Kirschen dazu“. Sebastian Hoeck von der R+V überreicht Thomas Braun, Regionalbereichsleiter Privatkunden der VR-Bank eG, symbolisch den Scheck für unsere Mitglieder.



April. Nach 47 Jahren verabschiedet sich Filialleiter und Prokurist Josef Clemens in den Ruhestand und übergibt die Leitung der Hauptfiliale in Würselen an seine Nachfolgerin Kira Braun. Als Josef Clemens im Sommer 1977 seine Ausbildung begann, wurden Sparbücher noch mit der Hand beigetragen. Den technischen Fortschritt hat der versierte Kundenberater und Filialleiter folglich hautnah miterlebt. Seit Juni 2000 leitete er nach Abschluss der Umbauten erfolgreich die Filiale an der Würselener Kaiserstraße – ein reicher Erfahrungsschatz, von dem viele Kolleginnen und Kollegen profitieren durften. Unter anderem Kira Braun, die zum April die Leitung der Filiale übernimmt und sich auf ihre neue, verantwortungsvolle Aufgabe freut.

Mai. Soeben hat Kira Braun die Filialleitung in Würselen übernommen und nun gibt sie sie bereits wieder ab – aber nur vorübergehend: Für vier Wochen übernehmen die Auszubildenden des dritten Ausbildungsjahres das Ruder. In unserer ersten „Azubi-Filiale“ liegen die Kundenbetreuung sowie die Leitung der Hauptstelle in den Händen der Nachwuchsbanker. So können die angehenden Bankkaufleute wichtige Erfahrungen für die anstehenden Abschlussprüfungen sammeln. Ein enormes Lernpotential für die Auszubildenden! Die jungen Leute werden im Hintergrund von den Kolleginnen und Kollegen vor Ort unterstützt, sollen jedoch nach Möglichkeit kleine und große Herausforderungen eigenständig bewältigen. Am Ende der Azubi-Filiale steht fest: Das Projekt war ein voller Erfolg. Auch im nächsten Jahr wird es wieder heißen „die Azubis werden die Chefs“.

Juni. Die Stadt Würselen feiert ihr 100-jähriges Jubiläum der Verleihung der Stadtrechte und wir feiern mit. Über die gesamte Innenstadt erstrecken sich die Feierlichkeiten mitsamt einem umfangreichen Programm: zwei Bühnen, ein Festumzug, Straßenkünstler, erstklassige Musiker, ein verkaufsoffener Sonntag, zahlreiche Kinderaktionen und Infostände von Vereinen und Geschäften. Als Premiumsponsor sind wir stolz darauf, dieses Jubiläum mitzugestalten und zu unterstützen. Am Samstagabend repräsentieren Vorstandsmitglied Siegfried Braun und die Würselener Filialleiterin Kira Braun vor dem Hauptact „Kassalla“ die Bank auf der Bühne vor St. Sebastian. Am verkaufsoffenen Sonntag mit Stadtfest gab es auch vor der Bank ein buntes Programm: Kinderschminken, Entenangeln, Glücksrad, Luftballons sowie unser Maskottchen Sam.



Juli. Die ersten Tage in der neu-eröffneten Filiale in Stolberg-Breinig liegen hinter dem Team um Filialleiter André Holz. Sein Resümee seit der feierlichen Neueröffnung mit Tag der offenen Tür für alle Interessierten: durchweg positiv! Nach dem Abriss des alten Gebäudes, einem vorübergehenden Umzug in die Ausweichfiliale und dem Neubau samt Wohneinheiten an bekannter Stelle im Herzen von Breinig ist das Team glücklich, in der neuen Filiale angekommen zu sein. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher haben sich bereits ihr eigenes Bild von den neuen und modern gestalteten Räumlichkeiten machen können. Besonders das Breiniger Flair mit den Beratungszimmern „Alt-Breinig“ und „Galmeiveilchen“ kommt gut an. Aber auch das „Familienzimmer“ mit Kaufmannsladen für die Kleinen erfreut sich großer Beliebtheit.



August. Für das neue Ausbildungsjahr begrüßt die Bank sechs neue Auszubildende. Sie erwartet eine abwechslungsreiche erste Woche: Vielfältige Kennenlern-Aktivitäten und eine umfassende Einführung in die Bankenwelt sowie Schulungen und Vorbereitungen für die Arbeit mit den IT-Systemen stehen auf dem Programm. Teamspiele und ein Quiz sollen den Teamgeist stärken und das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern. Bei einem gemeinsamen „Willkommensessen“ teilen die Azubis der letzten Jahre ihre Eindrücke und Erfahrungen, um den Neulingen den Einstieg zu erleichtern. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder motivierte junge Menschen für eine Ausbildung bei uns begrüßen zu dürfen. Gemeinsam wollen wir ihre Fähigkeiten fördern und ihnen die Chance geben, unsere Bank aktiv mitzugestalten und zukunftsfähig zu halten. Wir wünschen allen erfolgreiche zweieinhalb Jahre als Banker in Ausbildung.



September. Bei bestem Laufwetter nehmen wir auch in diesem Jahr wieder am Aachener Firmenlauf in Oberforstbach teil. Auf den Streckendistanzen von 3,3, 6,6 und 9,9 km beweisen unsere 19 Läuferinnen und Läufer nicht nur Teamgeist, sondern auch sportlichen Ehrgeiz. Angefeuert werden sie natürlich wieder von zahlreichen Kolleginnen und Kollegen am MeetingPoint. Dort herrschen eine tolle Stimmung, gute Laune und ein reger Austausch. Insgesamt nehmen 484 Unternehmen mit 1.041 Teams und 7.038 Läuferinnen und Läufern an diesem tollen Event teil. Und das alles für einen guten Zweck. Denn mit dem Erlös in Höhe von 10.000 Euro werden gemeinnützige Projekte aus der Städteregion im Bereich Gesundheit unterstützt. Eine tolle Veranstaltung, bei der wir immer wieder gerne dabei sind.



Oktober. Geglückte Premiere in Eschweiler: Erstmals läuft an den dortigen Grundschulen die Aktion „Rad macht Schule“. Nicht nur in Bohl und Röhe, wo der Auftakt stattfand, war die Begeisterung groß. Von uns als Bank zusammen mit der Cycling Academy von Holger Sievers ins Leben gerufen, hat die Initiative das Ziel, die Sicherheit der Kinder im Umgang mit dem Fahrrad und so grundsätzlich ihre Mobilität zu verbessern. Zunächst in Stolberg gestartet, zieht „Rad macht Schule“ nun weitere Kreise und ist nach Würselen auch an den Eschweiler Grundschulen angekommen und leistet einen wichtigen Beitrag für Sicherheit und Freude am Radfahren.



November. Schockanrufe, Einzeltrick, Phishing-Mails oder WhatsApp-Tricksereien: Die Liste der Betrugsmaschen ist lang und wird immer raffinierter. Umso wichtiger ist es, zu sensibilisieren. Daher heißt es bei der Informationsveranstaltung im Rahmen der MitgliederAkademie in der Stadthalle Stolberg „Vorsicht Betrug! Prävention gegen Einzeltrick und Co.“ Zusammen mit der Staatsanwaltschaft Aachen stellt unser Experte für Betrugsprävention, Horst Kolassa, unterschiedliche Betrugsarten vor und erklärt, wie man sich schützen kann. Anhand von realen Beispielen und unglaublichen Geschichten wird die Dringlichkeit des Themas deutlich, aber auch gezeigt, wie man sich selbst schützen kann. Mit rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist der Abend in der nach der Flut frisch renovierten und wiedereröffneten Stolberger Stadthalle ein voller Erfolg. Die positive Resonanz der Gäste zeigt: Aufklärung ist der beste Schutz.



Dezember. Eine besondere Weihnachtsüberraschung erwartet im Dezember die Kolleginnen und Kollegen: Das Betriebsfest im Scheunentraum in Aachen-Brand bezaubert mit einer stimmungsvollen, weihnachtlichen Atmosphäre. Der Innenhof des alten Guts erstrahlt im Lichterglanz, Weihnachtsmarktständen bieten allerlei Köstlichkeiten an und auch der Nikolaus selbst ist mit Knecht Ruprecht zu Gast in den Reihen der VR-Bank-Mitarbeiter und hat das ein oder andere Lob nebst Abrechnung in seinem goldenen Buch. Bei Weihnachtsmusik wird draußen wie auf einem kleinen Weihnachtsmarkt geredet, gelacht, gegessen und getrunken. Später geht es drinnen auf die Tanzfläche oder zu den Bauernspielen, die sich ebenfalls großer Beliebtheit erfreuen. Ein rundum schönes Betriebsfest, das alle Anwesenden in Weihnachtsstimmung versetzt.



Oben: Das Beratungszimmer „Alt-Breinig“ mit seinen warmen Farben und Holztönen legt den Fokus auf den historischen Kern des Stolberger Stadtteils.

Unten: Der energieeffiziente Neubau mit Wohneinheiten an der Raiffeisenstraße in Stolberg-Breinig ist nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit fertiggestellt.



Modern und mit lokalem Flair

Neubau der Filiale Breinig fertiggestellt

Nach dem Abriss des alten Gebäudes, vielen Planungen, Entscheidungen und rund zweieinhalb Jahren Bauzeit ist an gewohnter Stelle im Herzen von Stolberg-Breinig der Neubau der Filiale samt Wohneinheiten entstanden. Im Juni 2024 öffneten sich die Türen der neuen Räumlichkeiten in der Raiffeisenstraße 19 für die Kundinnen und Kunden der VR-Bank eG – Region Aachen zum ersten Mal.

Moderne und innovative Filiale an der Raiffeisenstraße

Die völlig neu gestaltete Filiale bietet ein fortschrittliches Raumkonzept mit für Breinig typischen Designelementen, das optimal auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden abgestimmt ist. Mit einem klaren Fokus auf Innovation und regionale Verbundenheit wurde auf über 250 Quadratmetern eine ansprechende Umgebung geschaffen, die den Bankbesuch so angenehm wie möglich gestalten soll. Der Eingangsbereich führt in einen hellen, modern eingerichteten SB-Bereich, der in einem dezenten Weiß gehalten ist und neben einem grünen „Eye-Catcher“ – dem Rentiermoos an der Wand vor den Kundensafes – selbstverständlich auch die blau-orange Farbgebung der Volks- und Raiffeisenbanken aufweist.

Die Beratungszimmer „Alt-Breinig“ und „Galmeiveilchen“ bieten eine ebenso wohnliche Atmosphäre wie das „Familienzimmer“, in dem der Kundennachwuchs spielen kann, während die Eltern ihre individuelle Beratung erhalten. Auch nach den Servicezeiten der Filiale kann der zusätzliche Geldautomat außen im so genannten „Cube“ täglich von 6 bis 23 Uhr genutzt werden – das sorgt zusammen mit modernsten Schutzmaßnahmen für zusätzliche Sicherheit vor Sprengungen. Das neue Gebäude wurde nach allen Standards der Energieeffizienz gebaut; es verfügt über eine Wärmepumpe und umfasst elf vermietete Wohneinheiten.

Feierliche Eröffnung

Am 22. Juni 2024 wurde die Neueröffnung mit einem Tag der offenen Tür für alle Interessierten gefeiert. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren der Einladung der Bank gefolgt und erkundeten die neuen Räumlichkeiten, darunter auch Stolbergs Bürgermeister Patrick Haas.

Der erfolgreiche Abschluss des Bauprojekts in Breinig ist ein klares Bekenntnis zum Standort. Mit dem neuen Filialkonzept ist es gelungen, sowohl für die Mitglieder und Kunden als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktive und funktionale Räumlichkeiten zu schaffen. Auch der Bürgermeister würdigte in seiner Rede die Investition in den Standort Breinig samt der Schaffung von Wohnraum und stellte bei aller Wichtigkeit von Digitalisierung die Rolle der Bank als persönlicher Unterstützer der Vereine, Privat- und Geschäftskunden vor Ort heraus.

In seiner Eröffnungsrede ermutigte Filialleiter André Holz die Kundinnen und Kunden: „Nutzen Sie unser Beratungsangebot und fordern Sie uns heraus. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam Lösungen für Ihre Wünsche finden werden.“ Dass der Neubau zugleich eine Investition in die Zukunft ist, verdeutlichte auch eine Kundin der jüngsten Generation, die mit Unterstützung von Vorstand, Bürgermeister und weiteren Vertretern der Bank feierlich das Eröffnungsbändle durchschnitt: Mia Braun, die Enkelin von Vorstandsmitglied Siegfried Braun.

Bis in den frühen Nachmittag wurde den Interessierten ein buntes Rahmenprogramm geboten. Kinder konnten sich schminken lassen, das Maskottchen Sam sorgte für Freude bei Jung und Alt und bei einem Gewinnspiel gab es neben einem Rundflug Gutscheine für die Breiniger Geschäftswelt zu gewinnen. Canapés, Getränke, Muffins und Amerikaner mit VR-Logo rundeten das Programm ab – ein gelungener Auftakt für die Zukunft der Filiale in Breinig.

Weitere Umbauprojekte

Parallel zum Bau der Filiale Breinig wurden auch die umfassenden Planungen zum Wiederaufbau der beiden von der Flutkatastrophe getroffenen Filialen vorangetrieben. Die Umbauarbeiten in Stolberg und Eschweiler werden nach Breiniger Vorbild umgesetzt; in Eschweiler ist der erste Bauabschnitt bereits fertiggestellt. Auch in Kohlscheid kann man sich zwischenzeitlich schon ein Bild vom neuen Filialkonzept der Bank machen: Im Februar dieses Jahres ist die Filiale in völlig neu gestaltete Räumlichkeiten im Nachbargebäude eingezogen.

Bericht des Vorstandes: Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2024

Konjunktur geprägt durch politische Unsicherheit

Die zu Jahresbeginn zunächst hoffnungsvoll stimmenden Anzeichen für eine spürbare konjunkturelle Erholung verfestigten sich im weiteren Jahresverlauf nicht. Gründe für die bis zum Jahresende andauernde Wirtschaftsflaute waren neben der verhaltenen globalen Industriekonjunktur auch inländische Strukturprobleme, wie die im internationalen Vergleich hohen Strom- und Gaspreise, der anhaltende Fachkräftemangel, die hohe Bürokratiebelastung und die in weiten Teilen vernachlässigte Verkehrsinfrastruktur. Belastend wirkten auch die hohen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, die mit dem Bruch der Ampel-Regierungskoalition in Deutschland, der Regierungskrise in Frankreich und dem Wahlsieg Donald Trumps bei den US-Präsidentenwahlen zum Jahresende nochmals zunahm. Der anhaltende Krieg in der Ukraine, die geopolitischen Spannungen in Ostasien und die Verschärfung des Nahostkonflikts trugen ein Übriges zur allgemeinen Verunsicherung bei.

Positive Entwicklung der Finanzmärkte trotz der hohen Unsicherheiten

Trotz der allgemeinen Unsicherheiten haben sich die Finanzmärkte tendenziell positiv entwickelt. Hierzu trugen sowohl die Zinssenkungen der Notenbanken im Jahr 2024 als auch die Aussicht auf weitere Zinssenkungen im Jahr 2025. Der KI-Boom war ein prägender Faktor für die Aktienmärkte und führte vor allem bei Technologiewerten zu starken Kursanstiegen. Gleichwohl war die Nervosität der Finanzmarktakteure insbesondere im Hinblick auf Zinssenkungen dauerhaft spürbar, so dass die Entwicklung der Finanzmärkte von regelmäßiger Volatilität geprägt war.

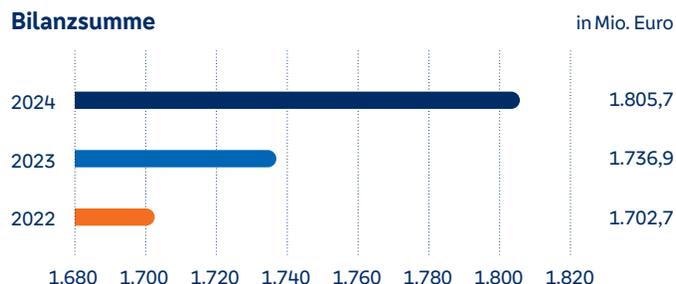
VR-Bank eG setzt weiter auf regionale Nähe

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts befinden wir uns bereits mitten im Internationalen Jahr der Genossenschaften, das die Vereinten Nationen für das Jahr 2025 ausgerufen haben. António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen, begründet diese für die genossenschaftliche Organisation ganz besondere Auszeichnung wie folgt: „Genossenschaften sind die Lösung für viele globale Herausforderungen unserer Zeit. Sie fördern regionales Unternehmertum, ermöglichen den Zugang zu Märkten und bekämpfen weltweit Armut und soziale Ausgrenzung. Genossenschaften gestalten eine bessere Welt“. Mit unserem Leitmotiv „Die Bank für die Region.“ wollen wir genau im Sinne dieser Definition vor Ort fungieren und haben auch im Jahr 2024 wieder alles unternommen, um diesem Anspruch gerecht zu werden. In

unserem mit Bildern unterlegten Jahresrückblick, den Sie im vorderen Teil dieses Geschäftsberichts finden, haben wir den gesellschaftlichen Beitrag zum Ausdruck gebracht, den wir im zurückliegenden Jahr für unsere Region geleistet haben. Nachfolgend berichten wir über unseren finanziellen Beitrag zur Förderung unserer Wirtschaftsregion und die damit verbundene Entwicklung unseres Mitglieder- und Kundengeschäftes im zurückliegenden Jahr.

Bilanzsumme und Kundenvolumen

Die Geschäftsaktivitäten mit unseren Mitgliedern und Kunden konnten wir weiter ausbauen. So erhöhte sich die Bilanzsumme im Jahr 2024 um 69 Mio. Euro bzw. 4,0 Prozent auf 1.806 Mio. Euro. Das betreute Kundenvolumen stieg von 3.244 Mio. Euro um 3,5 Prozent auf 3.357 Mio. Euro. Getragen war das bilanzielle Wachstum dabei von den deutlich erhöhten Einlagen unserer Mitglieder und Kunden.



Kundeneinlagen

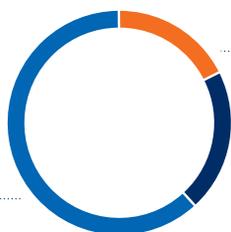
In Anbetracht der zuvor beschriebenen allgemeinen Verunsicherung hielten sich unsere Mitglieder und Kunden bei den investiven und konsumtiven Ausgaben spürbar zurück und legten ihre liquiden Finanzmittel in verstärktem Maße als Festgelder, Kündigungsgelder und Tagesgelder bei uns an. So stiegen die Kundeneinlagen um 73 Mio. Euro bzw. um 5,3 Prozent auf 1.451 Mio. Euro. Nicht zuletzt trug auch unsere Produkt- und Preispolitik auf der Passivseite mit attraktiven Konditionen zu diesem Wachstum bei.

Kundengelder

Gesamt
1.451,3 Mio. €

Berichtsjahr 2024

897,0 Mio. €
Täglich fällige Einlagen



256,1 Mio. €
Spareinlagen

298,1 Mio. €
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung

- Täglich fällige Einlagen
- Spareinlagen
- Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung

Kundenwertpapiergeschäft

Nicht weniger erfolgreich verlief das Kundenwertpapiergeschäft. Neben der Umschichtung ihrer Liquidität in Kündigungs- und Festgelder investierten unsere Kunden auch in beachtlichem Maße in Wertpapiere. Mit 132,5 Mio. Euro konnten die Wertpapierumsätze zwar nicht an den im Vorjahr bis dato erzielten Höchstwert von 173,5 Mio. Euro anknüpfen. Mit einem Betrag von 599,2 Mio. Euro übertrafen die Kurswerte in den Kunden-Depots den Vorjahreswert hingegen deutlich um 50,9 Mio. Euro. Somit war die erfreuliche Entwicklung der Wertpapierbestände auch ein wesentlicher Grund für die niedrigeren Wertpapierumsätze. Wenn ein Papier „läuft“, sollte man es auch durchaus einmal länger im Bestand halten und nicht unnötige Umschichtungen vornehmen, die stets mit Transaktionskosten einhergehen.

Eigenanlagen in Wertpapieren

Der Bestand der von uns im Rahmen des Eigenanlage-managements erworbenen Wertpapiere erhöhte sich ggü. dem Vorjahr um 94,5 Mio. Euro auf 502,7 Mio. Euro. Dieser Anstieg resultierte zum einen aus der längerfristigen Anlage von Liquidität, die wir zuvor als täglich fälliges Geld bei der Zentralbank unterhalten hatten, und zum anderen aus der Anlage desjenigen Teils der uns zur Verfügung gestellten Kundenliquidität, der nicht in das Kreditgeschäft geflossen ist. Die teilweise Umschichtung der bei unserer Zentralbank unterhaltenen täglich fälligen Liquidität in Wertpapiere mit längeren Laufzeiten erfolgte vor dem Hintergrund des sukzessiv von der EZB gesenkten Leitzinses, der unmittelbaren Einfluss auf die Verzinsung täglich fälliger Gelder hat. Zudem ist es aufsichtsrechtlich erforderlich, ein gezieltes Fristenstrukturmanagement zwischen aktiven und passiven Fälligkeiten zu betreiben, um hierdurch Zinsänderungsrisiken zu begrenzen.

Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute verringerten wir ggü. dem Vorjahr zugunsten der Anlage in Wertpapiere um 22,9 Mio. Euro auf 321,9 Mio. Euro. Innerhalb der Forderungen an Kreditinstitute reduzierten wir die täglich fälligen Gelder um 38,3 Mio. Euro und erhöhten die längerfristigen Forderungen um 15,4 Mio. Euro.

Kundenkreditgeschäft

Das Kundenkreditgeschäft entwickelte sich aufgrund der bereits thematisierten konjunkturellen und politischen Unsicherheiten nachvollziehbar sehr verhalten. Mit einem Kreditvolumen von 887,9 Mio. Euro konnten wir das Vorjahresvolumen von 890,6 Mio. Euro knapp nicht halten. Mit Blick auf gewerbliche und private Neubauten stellen nach wie vor die hohen Baukosten und das im Vergleich zu den Vorjahren immer noch höhere Zinsniveau deutliche Hemmnisse dar, so dass Baufinanzierungen größeren Ausmaßes kaum nachgefragt wurden und werden. Aufgrund des leicht rückläufigen Preisniveaus bei Gebrauchtimmobilen war in diesem Segment eine leichte Belebung zu verspüren. Allerdings stellen die Anforderungen an energetische Sanierungen eine spürbare finanzielle Herausforderung für die Erwerber dar, die regelmäßig dazu führt, dass beabsichtigte Erwerbe letztlich doch nicht durchgeführt werden.

Forderungen an Kunden

2024	887,9 Mio. Euro
2023	890,6 Mio. Euro
Veränderung	- 2,7 Mio. Euro
	- 0,3 %

Die Zurückhaltung der Kreditnehmer schlug sich auch bei der Vergabe zweckgebundener öffentlicher Fördermittel nieder. Auch hier konnten wir mit einem Volumen von 18,8 Mio. Euro das Vorjahresniveau von 20,2 Mio. Euro nicht ganz erreichen. Gleichermaßen reduzierten sich auch die Treuhandverbindlichkeiten gegenüber den öffentlichen Förderinstituten auf der Passivseite unserer Bilanz.

Die Wertberichtigungen auf einzelne Kundenengagements sind von Anzahl und Volumen unverändert nicht auffällig und gut verkraftbar. Abzuwarten bleibt, wie sich ein von der BayWa AG erworbenes Schuldscheindarlehn in Höhe von 2,5 Mio. Euro entwickeln wird. Die BayWa AG befindet sich seit Januar 2025 in einem Restrukturierungsverfahren ge-

mäß StaRUG (Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen). Die Sanierungsfähigkeit ist laut vorläufigem Gutachten einer renommierten und international erfahrenen Unternehmensberatung gegeben. Gleichwohl erfordern die Bewertungsvorschriften zum jetzigen Zeitpunkt eine Einzelwertberichtigung in voller Höhe. Wir sind zuversichtlich, diese nach erfolgreichem Verlauf der Sanierungsphase wieder auflösen zu können.

Dienstleistungsgeschäft

Mit der breit gefächerten Produktpalette unserer Partnerunternehmen aus der genossenschaftlichen FinanzGruppe konnten wir auch im zurückliegenden Jahr wieder die vielfältigen Bedarfe und Wünsche unserer Kunden umfänglich erfüllen.

In den Bereichen Lebens-, Sach- und Unfallversicherung schlossen unsere Kunden 4.677 Neuverträge bei der R+V-Versicherung ab. Dies entspricht einem Plus von 530 Verträgen bzw. einer Steigerung von 12,8 Prozent. Zuwächse wurden dabei in allen drei Sparten erzielt.

Das Volumen der an unsere verschiedenen Verbundpartner vermittelten Baufinanzierungsdarlehen konnten wir trotz der momentan widrigen Bedingungen mit 167,5 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr nahezu halten. Dies entspricht einem Rückgang um 2,2 Mio. Euro bzw. 1,2 Prozent. Rückläufig entwickelte sich auch die Bausparsumme aus den neu abgeschlossenen Bausparverträgen. Während die Anzahl der Abschlüsse um 5,1 Prozent auf 759 sank, fiel die Bausparsumme mit 45,5 Mio. Euro um 12,2 Prozent niedriger aus. Dieselbe Tendenz weist der Bestand der Bauspereinlagen bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall auf, der mit 92,4 Mio. Euro um 5,1 Mio. Euro bzw. 5,2 Prozent unter dem Vorjahreswert lag.

Die Zurückhaltung bei den konsumtiven Ausgaben schlug sich nieder im Volumen der gemeinsam mit der TeamBank vermittelten Anschaffungs- und Konsumentendarlehen. Der easyCredit-Bestand reduzierte sich um 1,0 Mio. Euro bzw. 4,5 Prozent auf 21,6 Mio. Euro; die Neuumsätze lagen mit 6,5 Mio. Euro ebenfalls unter dem Vorjahreswert von 7,0 Mio. Euro (- 7,1 Prozent).

Ertragslage

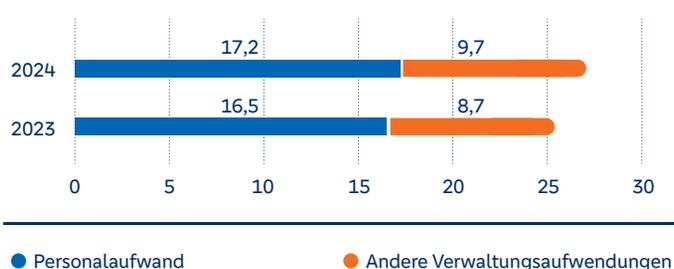
Die Ertragslage der VR-Bank eG war im Jahr 2024 zufriedenstellend. Die Zinserträge erhöhten sich ggü. dem Vorjahr um 6,1 Mio. Euro auf 36,9 Mio. Euro. Ursächlich für den Anstieg waren auslaufende niedrig verzinste Kre-

dit- und Wertpapiergeschäfte, deren Prolongationen bzw. Wiederanlagen aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus mit höheren Zinssätzen erfolgten. Aus demselben Grund stiegen allerdings auch die Zinsaufwendungen, die sich um 8,1 Mio. Euro auf 17,5 Mio. Euro erhöhten. Da die laufenden Erträge aus unserem Spezialfonds sowie unserer Beteiligung insbesondere an der DZ BANK AG mit insgesamt 7,9 Mio. Euro um 3,0 Mio. Euro höher als im Vorjahr ausfielen, stieg der saldierte Zinsüberschuss um 1,0 Mio. Euro auf 27,3 Mio. Euro.

Der Provisionsüberschuss, der vor allem aus dem Vermittlungsgeschäft sowie der Kontoführung und dem Zahlungsverkehr resultiert, erhöhte sich ggü. dem Vorjahr leicht um 0,3 Mio. Euro auf 12,2 Mio. Euro.

Bei nahezu unveränderter Personalstärke von rd. 220 Vollzeitärbeitskräften erhöhte sich der Personalaufwand aufgrund der allgemeinen Tarifierhöhung von 2,0 Prozent zum 01.01.2024 sowie einer tarifbedingt notwendigen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen um insgesamt 0,7 Mio. Euro auf 17,2 Mio. Euro. Wie bereits im Jahr 2023 haben wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch im Jahr 2024 wieder eine Inflationsausgleichsprämie gezahlt und den gesetzlich ermöglichten Rahmen einer steuer- und sozialabgabenfreien Zahlung vollumfänglich ausgenutzt.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen in Mio. Euro



Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich ebenfalls, und zwar um 1,0 Mio. Euro auf 9,7 Mio. Euro. Ursächlich für diesen Anstieg waren inflationsbedingt vor allem höhere IT-, Prüfungs- und Beratungskosten.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen belief sich auf 0,2 Mio. Euro und fiel damit um 0,4 Mio. Euro besser aus als im Vorjahr. Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich im Wesentlichen als Folge der Fertigstellung unseres Neubaus in Breinig um 0,1 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro.

Das Ergebnis aus der Bewertung von Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen wird mit einem Betrag von -5,3 Mio. Euro in nahezu derselben Höhe wie im Vorjahr ausgewiesen. In dieser Position werden Wertberichtigungen, Zuschreibungen und neu gebildete still versteuerter Reserven miteinander saldiert. Letztere machen einen nennenswerten Teil dieser Gesamtposition aus.

Im Ergebnis hat sich der Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht um 0,2 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro erhöht. Nach Abzug der Steuern in Höhe von 1,2 Mio. Euro und unter Berücksichtigung der vorgenommenen Stärkung der offen ausgewiesenen Reserven gemäß § 340g HGB in Höhe von 3,0 Mio. Euro betrug der Jahresüberschuss wie im Vorjahr 2,2 Mio. Euro.

Die Cost-Income-Ratio, in der die Effizienz des operativen Geschäfts zum Ausdruck kommt, belief sich auf 71,1 Prozent und lag damit in etwa auf dem Niveau des im Vorjahr erheblich verbesserten Wertes von 69,6 Prozent.

Gewinnverwendung

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr errechnet sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.361.722,39 Euro. Der Vertreterversammlung wird im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat folgende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Gewinnverwendung	
Ausschüttung einer Dividende von 4,0 %	273.802,80 Euro
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	300.000,00 Euro
b) Andere Ergebnisrücklagen	1.700.000,00 Euro
Vortrag auf neue Rechnung	87.919,59 Euro
Bilanzgewinn	2.361.722,39 Euro

Mit der Dotierung der Rücklagen um 2,0 Mio. Euro sowie der Aufstockung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB um 3,0 Mio. Euro wollen wir das Kernkapital der VR-Bank eG weiter stärken. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Vertreterversammlung erhöhen sich die Ergebnisrücklagen inklusive Zuweisung aus dem Bilanzgewinn um 2,4 Prozent auf 86,5 Mio. Euro. Das Kernkapital zum 31.12.2024 beläuft sich auf 144,4 Mio. Euro. Die Kernkapitalquote und die Gesamtkapitalquote liegen zum

Bilanzstichtag mit Werten von 19,6 Prozent (VJ: 20,3 Prozent) bzw. 20,7 Prozent (VJ: 21,4 Prozent) deutlich oberhalb der von der Aufsicht festgesetzten Mindesthöhen. Der leichte Rückgang der Kapitalquoten steht im Einklang mit dem Geschäftswachstum. Alle Vorschriften des Kreditwesengesetzes – auch in Bezug auf die Liquiditätshaltung – wurden während des gesamten Jahres eingehalten.

Ausblick und Dank

Unserem Anspruch, „Die Bank für die Region.“ zu sein, sind wir – so ist unser Eindruck, der uns immer wieder auch gespiegelt wird – im vergangenen Jahr gerecht geworden. Wir sind nah an unseren Mitgliedern und Kunden und unterstützen die Region gesellschaftlich in vielfältiger Weise, wie wir mit unserem bildhaften Jahresrückblick in diesem Geschäftsbericht zum Ausdruck bringen wollen. Und wir haben das klare Ziel, auch in Zukunft ein starker Partner für unsere Region zu bleiben.

Um dieses Ziel dauerhaft erfüllen zu können, beabsichtigen wir, unseren strategischen Weg zusammen mit der Volksbank Mönchengladbach eG zu beschreiten. Unsere beiden Institute, die mit ihren Geschäftsgebieten unmittelbar aneinandergrenzen, leben dieselben genossenschaftlichen Werte, verfügen über ähnliche Strukturen und vergleichbare Zahlen hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Liquiditätssituation. Wir passen gut zueinander und wollen daher ein vereintes Institut auf den Weg bringen, das es beiden heutigen Häusern ermöglicht, auch weiterhin in ihren Regionen als starker Partner nah an den Bedürfnissen ihrer Mitglieder und Kunden zu sein. Durch den Zusammenschluss wird es möglich sein, die heutige Präsenz mit Filialen und persönlich zugeordneten Beratern auch in Zukunft aufrechterhalten zu können.

Keine von beiden Banken steht auch nur ansatzweise unter dem Druck, fusionieren zu müssen. Aber Aufsichtsrat und Vorstand beider Banken sehen die große Chance, gemeinsam noch mehr bewirken zu können, als es das jeweilige Haus in Zukunft alleine vermag. Die Sinnhaftigkeit eines Zusammenschlusses unserer Banken besteht darin, durch die Bündelung unserer Kräfte die ständig steigenden regulatorischen Anforderungen besser bewältigen zu können und ein noch attraktiverer Arbeitgeber im Wettbewerb um hochqualifizierte Mitarbeiter bei zunehmend spürbarem Fachkräftemangel auch in der Bankenbranche zu werden. Die neue Größe wird es zudem ermöglichen, Hausbank für neue Unternehmen zu werden, für die das einzelne Institut bislang eher unattraktiv ist. Größe allein ist kein Selbst-

zweck, ermöglicht aber eine stärkere Arbeitsteilung, die Voraussetzung für eine höhere Spezialisierung und Effizienz ist. Letzteres ist heute in beiden Häusern nur bedingt möglich, aber notwendig, um auch in Zukunft solide und verlässlich aufgestellt zu sein.

Sehr geehrte Mitglieder und Kunden, für Ihr Vertrauen, das Sie uns auch im vergangenen Jahr wieder entgegengebracht haben, bedanken wir uns ausdrücklich. Bitte schenken Sie uns auch weiterhin dieses hohe Vertrauen und unterstützen uns dabei, den beabsichtigten Weg zusammen mit der Volksbank Mönchengladbach eG erfolgreich einschlagen zu können. Es wird für Sie von Nutzen sein und Sie werden nichts vermissen, was Ihnen heute wichtig ist! Im Gegenteil sind wir bestrebt, unsere Region und die hier lebenden Menschen auf vielfältige Art künftig noch mehr zu unterstützen.

Der beabsichtigte Zusammenschluss wird auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Mehrwert mit sich bringen. Ein noch stabileres, größeres Institut bietet bessere Entwicklungsmöglichkeiten als unsere heutige VR-Bank eG. Dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter wohnortnah tätig sein können, ist selbstverständlich. Wir wollen niemanden verlieren, denn wir brauchen jeden Einzelnen! Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel für den Erfolg unserer Bank. Ohne diese geht es nicht. Dessen sind wir uns sehr bewusst und sprechen an dieser Stelle unseren ausdrücklichen Dank für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und die im angelauten Fusionsprojekt deutlich erkennbare Unterstützung aus.

Lob, Dank und Anerkennung gebühren auch unserem Betriebsrat, der uns auf Augenhöhe mit hohem Sachverstand und stets mit Wohlwollen im Sinne der Bank und

der gesamten Belegschaft begleitet. Gleiches gilt auch für unseren Aufsichtsrat, der sich nicht nur in seiner Rolle als Überwachungsgremium in das Bankgeschehen einbringt, sondern ein wertvoller Sparringspartner bei allen strategischen Überlegungen ist.

Schließlich gilt unser Dank auch unseren Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe, ohne die wir unsere Aufgabe als Allfinanzdienstleister nicht erfüllen könnten. Namentlich danken wir der DZ BANK AG, der DZ HYP AG, der Union Investment GmbH, der R+V Allgemeine Versicherung AG, der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, der TeamBank AG sowie der Münchener Hypothekbank eG und der VR Smart Finanz AG für die jederzeit sehr gute Zusammenarbeit.

Jederzeit für uns ansprechbar sind auch die fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des für uns zuständigen Genoverband e. V., die uns mit hohem Engagement mit Rat und Tat unterstützten. Unser abschließender Dank gilt schließlich dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. sowie insbesondere auch der Deutschen Bundesbank.

Es bereitet Freude, mit Ihnen allen zusammenarbeiten zu dürfen!

Würselen, im Mai 2025

Der Vorstand

Siegfried Braun

Christof Klein

Auf einen Blick

Geschäftsentwicklung 2024

Bilanzsumme	1.805,7 Mio. €
Forderungen an Kunden	887,9 Mio. €
Kundengelder	1.451,3 Mio. €
Betreutes Kundenvolumen	3.357,0 Mio. €
Zinsüberschuss	27,3 Mio. €
Provisionsüberschuss	12,2 Mio. €
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	26,9 Mio. €
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	6,5 Mio. €
Jahresüberschuss	2,2 Mio. €
Ergebnisrücklagen*	86,5 Mio. €
Vorgeschlagene Dividende*	4,0 %

* vorbehaltlich der Zustimmung
durch die Vertreterversammlung

Der Aufsichtsrat.
Von links nach rechts:
Peter Herzog,
Harald Kühnel,
Kirsten Bäuml,
Wilhelm Josef Jorias,
Jessica Franken,
Ralf Kahlen,
Prof. Dr. Axel Thomas



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der VR-Bank eG und die von ihm gebildeten Ausschüsse haben im Geschäftsjahr 2024 die Tätigkeit des Vorstandes überwacht, strategische Fragen erörtert sowie über die operativen zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Maßnahmen entschieden. Zur Erfüllung seiner satzungsmäßigen Aufgaben und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften hat der Aufsichtsrat einen Kreditausschuss, einen Ausschuss für Jahresabschlussprüfung, einen Ausschuss für Kostenprüfung und Belegwesen sowie einen Ausschuss für Risikoprüfung gebildet. Es haben acht Sitzungen des Aufsichtsrates sowie eine Vielzahl von Ausschusssitzungen stattgefunden.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Lage und Entwicklung der Bank, den allgemeinen Geschäftsverlauf und die Risiken regelmäßig, zeitnah und umfassend Bericht erstattet. Ferner wurde der Aufsichtsrat umfänglich über die strategische und organisatorische Ausrichtung der Bank unterrichtet sowie laufend über die Entwicklung der Ergebnissituation, des regulatorischen Eigenkapitals und der Risikotragfähigkeit der Bank informiert. Der Aufsichtsrat hat diese Themen sowie die aktuellen Entwicklungen mit dem Vorstand erörtert, den Vorstand beraten und überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 sowie der Lagebericht wurden vom Genoverband e. V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dabei wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung festgestellt. Der Aufsichtsrat wurde umfassend über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung informiert. Nach eingehender Erörterung und intensiver Prüfung des Jahresabschlusses hat er sich dem Urteil des genossenschaftlichen Prüfungsverbandes uneingeschränkt angeschlossen. Er erklärt sich mit dem aufgestellten Jahresabschluss und dem Lagebericht einverstanden und empfiehlt der Ver-

treterversammlung, sowohl den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 festzustellen als auch den Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns zu genehmigen.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheidet Frau Bäuml, Frau Franken und Herr Prof. Dr. Thomas aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl ist zulässig und wird vom Aufsichtsrat empfohlen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank verbindlich für ihren engagierten Einsatz, die geleistete Arbeit und das im Geschäftsjahr gemeinsam Erreichte.

Würselen, im Mai 2025

Der Aufsichtsrat



Prof. Dr. Axel Thomas
Vorsitzender

Zusammengefasste Bilanz

zum 31.12.2024

Aktivseite	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Barreserve	14.240	15.363	- 7,3
Forderungen an Kreditinstitute	321.946	344.853	- 6,6
Forderungen an Kunden	887.885	890.598	- 0,3
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere	502.629	408.244	23,1
Beteiligungen und Geschäfts- guthaben bei Genossenschaften	36.122	36.104	0,0
Treuhandvermögen	18.766	20.245	- 7,3
Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	17.072	13.329	28,1
Übrige Aktivposten	7.054	8.209	- 14,1
Summe der Aktiva	1.805.714	1.736.945	4,0

Wegen der Darstellung in Tsd. €
kann es zu Rundungsanpassungen
kommen.

Passivseite	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	144.854	153.346	- 5,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden darunter:	1.451.267	1.378.735	5,3
Spareinlagen	256.114	289.559	- 11,6
Täglich fällige Verbindlichkeiten	896.986	841.940	6,5
Befristete Verbindlichkeiten	298.167	247.236	20,6
Treuhandverbindlichkeiten	18.766	20.245	- 7,3
Rückstellungen	38.608	37.354	3,4
Fonds für allgemeine Bankrisiken	56.430	53.430	5,6
Übrige Passivposten	2.059	1.739	18,4
Eigenkapital darunter:	93.730	92.096	1,8
Gezeichnetes Kapital	6.846	7.146	- 4,2
Ergebnisrücklagen	84.522	82.522	2,4
Bilanzgewinn	2.362	2.428	- 2,7
Summe der Passiva	1.805.714	1.736.945	4,0
Eventualverbindlichkeiten	2.834	4.216	- 32,8
Geschäftsvolumen	1.808.548	1.741.161	3,9
Unwiderrufliche Kreditzusagen	45.177	27.864	62,1

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.01. bis 31.12.2024

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Zinserträge	36.864	30.785	19,7
Zinsaufwendungen	17.481	9.428	85,4
Laufende Erträge aus Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren	7.870	4.916	60,1
Provisionsüberschuss	12.157	11.878	2,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.392	939	48,2
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen darunter:	26.826	25.198	6,5
Personalaufwand	17.175	16.494	4,1
Andere Verwaltungsaufwendungen	9.651	8.704	10,9
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.021	956	6,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.182	1.162	1,7
Ergebnis aus der Bewertung von Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen	-5.315	- 5.467	- 2,8
Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit	6.458	6.307	2,4
Steuern	1.239	1.146	8,1
Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	3.000	3.000	
Jahresüberschuss	2.219	2.161	2,7
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	143	267	- 46,4
Bilanzgewinn	2.362	2.428	- 2,7

Zahlen – Daten – Fakten

2.389.500 €

Sozialabgaben, die die VR-Bank eG in die Sozialversicherungskassen eingezahlt hat

18.046

Kilowattstunden Strom haben unsere Photovoltaikanlagen über den Eigenverbrauch ins Stromnetz eingespeist

157.194.000 €

Neue Finanzierungszusagen an die heimische Wirtschaft und Privatkunden

246

Beschäftigte, davon 18 Azubis

5.254.000 €

Investitionen in unsere Filialen

338.000 €

Aufwand für Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

290.000 €

Förderbetrag durch Spenden und Sponsoring in unserer Region

100 %

Ökostrom bezieht unser Rechenzentrum

14

neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden eingestellt

1.500

Schultüten für die Erstklässler in unserem Geschäftsgebiet wurden bei uns von Eltern abgeholt

6.737

Kilometer haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Stadtradeln der Stadt Aachen zurückgelegt

2.050

Grundschulkinder haben das „Rad macht Schule“-Training absolviert

45.000 €

Cashback hat die R+V für das Versicherungsjahr 2024 an unsere Mitglieder ausgeschüttet

505

Tage Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Vertreter

Stand 22.04.2025

Ackermann, Andre, Herzogenrath
Altunsuyu, Hakan, Köln
Bauch, Rainer, Würselen
Bauer, Michael Ernst, Übach-Palenberg
Bauer, Stefan, Stolberg
Beemelmans, Franz-Josef, Baesweiler
Bellefroid, Ralf, Aachen
Biedenbach, Thomas, Alsdorf
Bließen, Monika Therese, Langerwehe
Bonenkamp, Dr. Florian Stefan, Aachen
Bonnie, Leoni, Stolberg
Brab, Barbara, Aachen
Braun, Lothar, Monschau-Höfen
Braun, Thomas, Baesweiler
Breckheimer, Birgit, Eschweiler
Breuer, Axel, Baesweiler
Breuer, Christoph, Übach-Palenberg
Breuer, Guido, Übach-Palenberg
Breuer, Rainer, Alsdorf
Bücken, Dr. Alexander, Aachen
Claeßen, Hans-Peter, Würselen
Clemens, Hubert, Alsdorf
Clemens, Josef, Alsdorf
Clemens, Stephan Johannes, Baesweiler
Conrads, Axel, Stolberg
Conrads, Frank, Stolberg
Cranen, Konrad, Baesweiler
Dahmen, Andreas, Stolberg
Dautzenberg, Willibert, Aachen
De Amicis, Pino, Herzogenrath
Deußen, Holger, Würselen
Dittmann, Karl-Heinz, Würselen
Dohmen, Franz-Hubert, Würselen
Dohmen, Gertrud, Alsdorf
Dohmen, Robert, Gangelt
Dreesbach, Sven, Würselen
Dumke, Andreas, Würselen
Eason, Stuart John, Würselen
Errenst, Karl, Würselen
Essers, Wolfgang, Herzogenrath
Forné, Ralf, Stolberg
Förster, Thomas, Simmerath
Förster, Wilfried, Zülpich
Frenken, Heinz-Josef, Stolberg
Fröschen, Thomas, Baesweiler
Fuss, Egon, Heerlen
Ganser, Markus, Stolberg
Gatzen, Philippe, Herzogenrath
Genter, Markus, Stolberg
Gerhards, Martin, Baesweiler
Geusen, Karl Theo, Baesweiler
Giebler, Michael, Eschweiler
Gielen, Karl-Heinz, Alsdorf
Goffart, Georg, Roetgen
Görres, Udo, Aachen

Gottlob, Bernhard Georg, Aachen
Grooten, Gustav Hubert, Herzogenrath
Grotensohn, Uwe Anton, Alsdorf
Grümmer, Hans-Wilhelm, Alsdorf
Grümmer, Michael, Aachen
Hall, Konrad, Geilenkirchen
Hammers, Heinrich, Herzogenrath
Heinen, Detlef, Baesweiler
Heinen, Werner, Baesweiler
Helmel, Andreas, Stolberg
Hendriks, Gerhard, Würselen
Hennig, Ulrike, Stolberg
Hermanns, Rainer, Herzogenrath
Hirth, Georg, Würselen
Hoffmann, Klaus, Alsdorf
Höppener, Peter, Linnich
Hupfauer, Elisabeth, Alsdorf
Huppertz, Nicole, Aachen
Imgrund, Karl-Heinz, Eschweiler
Immendorf, Uwe, Stolberg
Jonas, Jörg, Aachen
Jungen, Bernd, Herzogenrath
Jussen, Horst, Stolberg
Kapfer-Kowalski, Christa, Alsdorf
Karabinar, Erol, Eschweiler
Karels, Rene, Herzogenrath
Kaulen, Hans-Josef, Aachen
Kaußen, Hans-Jürgen, Stolberg
Keldenich, Herbert, Kreuzau
Keller, Frank Michael, Eschweiler
Kelleter, Torben, Herzogenrath
Kessel, Michael, Aachen
Keutgen, Karl Hermann, Aachen
Kirch, Paul, Stolberg
Kirch, Tobias, Stolberg
Klein, Guido, Eschweiler
Kleis, Dr. Frank, Stolberg
Knoben, Hans Adolf, Herzogenrath
Knoben, Michael, Herzogenrath
Knoben, Rolf, Herzogenrath
Knoben, Sigrid, Herzogenrath
Kohlen, Thomas, Würselen
Koslowski, Sabine, Jüchen
Kowalski, Dr. Markus, Jülich
Kradepohl, Paul, Aachen
Kriescher, Ulrich, Würselen
Küchen, Andreas, Stolberg
Kühnel, Fabian, Aachen
Kummer, Andre, Baesweiler
Kutsch, Helmut, Stolberg
Lenzen, Richard, Baesweiler
Lenzig, Volker, Langerwehe
Leonhardt, Judith, Eschweiler
Leroy, Birgit, Würselen
Lersch, Frank, Eschweiler

Lies, Jörg, Stolberg
Lincet, Iris, Herzogenrath
Luchte, Rene, Würselen
Ludwigs, Marie Luise, Aachen
Lütten, Ralf Jakob, Aachen
Magerfleisch, Adrian Rudolph Georg, Eschweiler
Manstein, Dr. med. Carl, Baesweiler
Mänz, Willibert, Baesweiler
Meisen, Adolf, Baesweiler
Meisenberg, Jens, Alsdorf
Mertens, Hans-Josef, Alsdorf
Mertens, Hans-Josef, Würselen
Mertens, Dr. Heribert, Herzogenrath
Mohr, Thomas, Baesweiler
Moll, Heinz, Stolberg
Mommertz, Michael Josef, Würselen
Mostert, Axel Robert, Eschweiler
Müller, Nina, Eschweiler
Müller, Uwe, Stolberg
Nöllen, Hans-Josef, Stolberg
Nowak, Guido, Eschweiler
Offermanns, Ramona, Würselen
Ohler, Wolfgang, Baesweiler
Palm, Eva Maria, Würselen
Peiter, Jürgen, Eschweiler
Pelzer, Hans-Peter, Würselen
Peters, Dirk, Stolberg
Pinell, Rudolf, Alsdorf
Polhammer, Thomas Wilhelm, Aachen
Rademacher, Rene Arnold, Alsdorf
Reichow, Thorsten, Düren
Reinartz, Frank Matthias, Langerwehe
Riedelbauch, Bernhard, Übach-Palenberg
Roderburg, Dr. Georg, Köln
Roelen, Ruth, Stolberg
Rohr, Michael, Alsdorf
Ruers, Ferdinand, Baesweiler
Schaffrath, Bernd, Herzogenrath
Schell, Jürgen, Stolberg
Schmetz, Guido Peter, Herzogenrath
Schmidt, Thomas, Stolberg
Schmitz, Silvia, Baesweiler
Schneider, Günter, Inden
Schopen, Thomas, Eschweiler
Schröder, Michael, Gangelt
Schumacher, Walter, Stolberg
Schwarz, Siegfried, Stolberg
Sellschopp, Sabine, Stolberg
Sommer, Uwe, Raeren
Staritz, Silvia, Stolberg
Starmanns, Karl Heinz, Aachen
Steguweit, Martin, Eschweiler
Steins, Jürgen, Alsdorf
Steyns, Hubert Lothar, Stolberg
Steyns, Walter, Stolberg

Stormanns, Helena, Eschweiler
Strube, Dirk, Aachen
Suthau, Ioanna, Eschweiler
Suthau, Siegfried, Eschweiler
Thevis, Dr. Wilhelm, Eschweiler
Thies, Christian, Alsdorf
Thoma, Johann Wilhelm, Aachen
Tillmann, Walter, Würselen
Töller, Achim, Baesweiler
Vazquez Garcia, Rafael, Baesweiler
Vierschgens, Jürgen, Wegberg
Voelkel, Thomas, Herzogenrath
von Bracht, Marco, Würselen
Walmanns, Peter, Herzogenrath
Wasser, Ralf Johann, Eschweiler
Wefers, Sylvia, Hilden
Weinberg, Franz-Gerd, Alsdorf
Weishäupl, Michael, Alsdorf
Wienold, Thomas, Würselen
Winnen, Rainer, Eschweiler
Wirtz, Holger, Stolberg
Wirtz, Rene, Herzogenrath
Wolny, Christian, Eschweiler

Ersatzvertreter

Sambito, Giuseppe, Herzogenrath
Zinner, Sebastian, Eschweiler
Deutz, Jörg Johann, Aachen
Havenith, Claudia, Stolberg
Dohmen, Astrid, Linnich
Roderburg, Beate, Würselen
John, Gerald Winfried, Aachen
Arns, Heiko, Herzogenrath
Karakulunc, Furkan, Baesweiler
Haas, Uwe, Stolberg
von der Stück, Stefan, Waldfeucht
Jansen, Nadine, Geilenkirchen
Dautzenberg, Dr. Philipp Jan Hendrik, Würselen
Kubizek, Ralf, Aachen
Paland, Thies, Stolberg
Thelen, Jessica, Alsdorf
Kaußen, Ralph Johann, Würselen
Theißen, Sascha, Stolberg
Neder, Tino, Langerwehe
Herma, Heike, Herzogenrath
Burbach, Patrick, Stolberg
Ulrich, Jörg, Übach-Palenberg
Mertens, Thomas, Baesweiler
Setzkorn, Sonja, Würselen
Borkowski, Helmut Hans-Jochen Kurt, Langerwehe
Bärhausen, Frank Peter, Langerwehe
Niehoff, Jochen André, Aachen
Haardt, Oliver Arne, Herzogenrath

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Axel Thomas

Diplom-Kaufmann
Geschäftsführer
Vorsitzender

Kirsten Bäumel

Rechtsanwältin
stellvertretende Vorsitzende

Peter Herzog

Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
stellvertretender Vorsitzender

Jessica Franken

Master of Science
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin (ÖbVI)

Wilhelm Josef Jorias

Diplom-Kaufmann
Finance Manager i. R.

Ralf Kahlen

Diplom-Verwaltungswirt
Erster Beigeordneter

Harald Kühnel

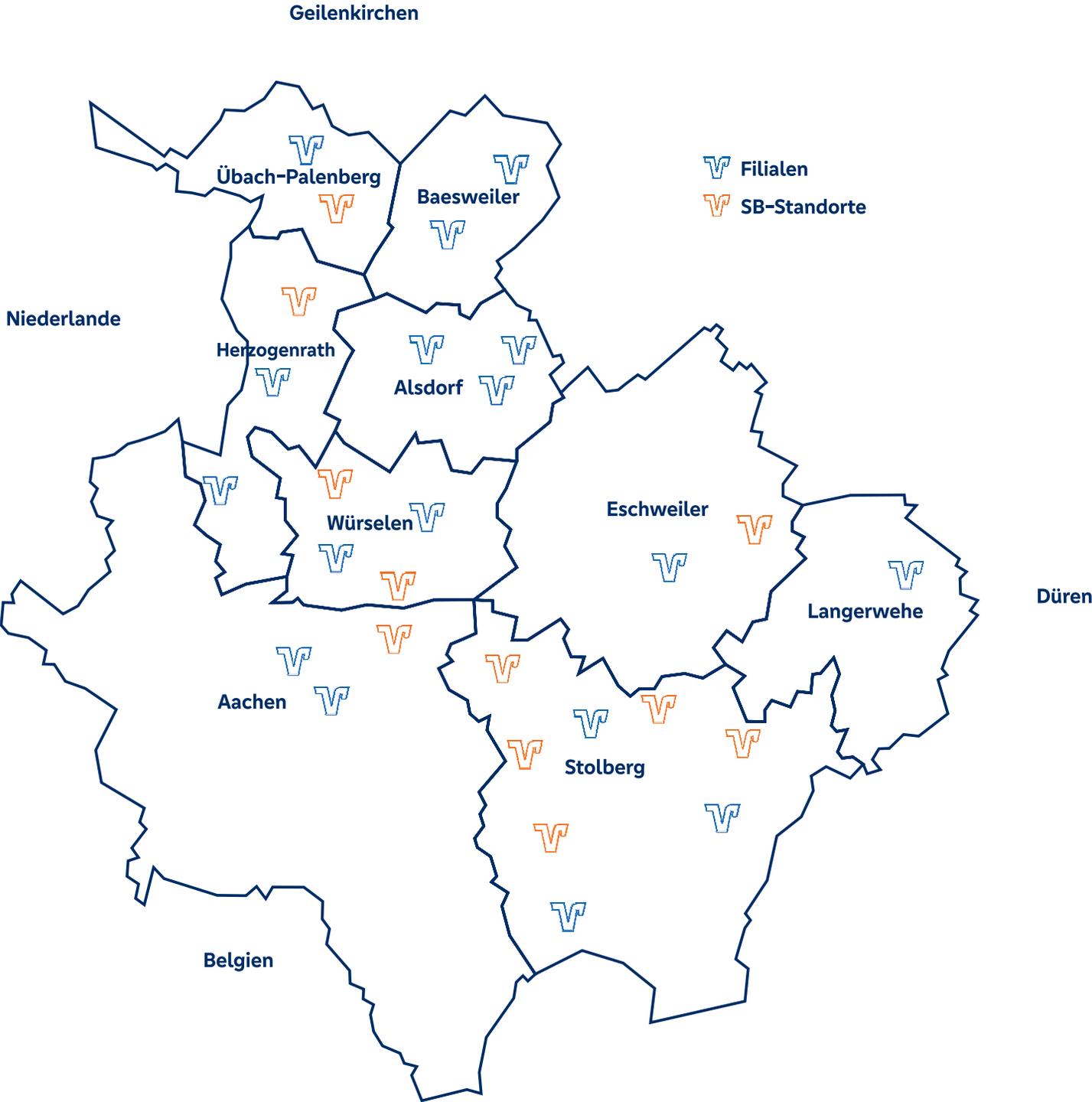
Diplom-Ingenieur
Geschäftsführer

Vorstand

Siegfried Braun
Christof Klein



Geschäftsgebiet





VR-Bank eG – Region Aachen

Zentrale
Kaiserstraße 75-79
52146 Würselen

Telefon 02405 608-0
Telefax 02405 608-1444
E-Mail info@vrbank-eg.de
Internet vrbank-eg.de



Mehr Informationen zur Berechnungsmethodik, zur Kompensation und dem gewählten Goldstandard-Klimaschutzprojekt finden Sie unter klima-druck.de/ID

